

EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT

in der Flüchtlingshilfe

Newsletter Flüchtlingskoordination vom 31.10.2019

Inhaltsübersicht

[Essen verbindet!](#)

[Freiwilligendienste als Einstieg in den Arbeitsmarkt](#)

[Stammtisch für UnterstützerInnen](#)

[Klavierkonzert und Lesung mit Aeham Ahmad](#)

[Vorschau auf !\[\]\(17413706fd4997a1a4bdf85c6864eee1_img.jpg\) - Veranstaltung](#)

[Save the date: Ehrenamtsdank](#)

KREATIV – INNOVATIV – WELTOFFEN
Stadt wie Samt und Seide



EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT

in der Flüchtlingshilfe

Freiwilligendienste als Einstieg in den Arbeitsmarkt

Eine Möglichkeit, sich auf dem etwas unübersichtlichen hiesigen Arbeits- und Bildungsmarkt zu orientieren, können Freiwilligendienste sein. Auch Menschen, die derzeit in Besitz einer Aufenthaltsgestattung oder Duldung sind, erhalten nach der obligatorischen Dreimonats-Wartefrist Zugang zu den verschiedenen Programmen. Was viele nicht wissen: Neben wertvollen Erfahrungen bietet der Freiwilligendienst auch weitere Vorteile. Teilnehmende der Programme sind kranken- und pflegeversichert. Zudem erhöhen sie ihre Rentenansparungen – vorerst ohne eigene Beiträge leisten zu müssen. Eine Aufwandsentschädigung gibt es auch.

Unterschieden wird zwischen Angeboten für bis zu 27-Jährige und solchen, die auch ab Vollendung des 27. Lebensjahres noch zugänglich sind. Hinter den etwas sperrigen Begriffen „Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)“, „Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ)“ und „Bundesfreiwilligen Dienst (BFJ)“ verbergen sich durchaus interessante Einsatzgebiete. Die Tätigkeitsbereiche erstrecken sich über viele Felder von gesellschaftlichem Interesse: Umwelt- und Naturschutz, Politik und Zivilgesellschaft, Sport und Kultur. Der Klassiker ist vermutlich das Freiwillige Soziale Jahr in Kindertagesstätten oder Senioren- und Pflegeheimen.

Die Freiwilligendienste dauern in der Regel 12 Monate, höchstens 18 Monate. In Ausnahmefällen kann die Mitarbeit auf 24 Monate ausgeweitet werden. Für Menschen mit Fluchtgeschichte ist die Beantragung von Ausweispapieren und einer Sozialversicherungsnummer eine zusätzliche Voraussetzung.

Weitere Informationen und Ansprechpartner gibt es unter anderem beim Internationalen Bund Krefeld:

<http://ib-freiwilligendienste.de/>

Text: Rebecca Heisterhoff

[Zurück zur Inhaltübersicht](#)



EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT

in der Flüchtlingshilfe

Stammtisch für UnterstützerInnen

Viele Ehrenamtliche begleiten und unterstützen Geflüchtete zum großen Teil schon seit Jahren. Dabei sind sie häufig allein, stoßen leider mittlerweile auch oft auf Unverständnis im Verwandten-/Bekanntenkreis und immer wieder auf bürokratische Hürden.

Zur gegenseitigen Stärkung und zum Austausch hatte die Flüchtlingskoordinatorin im September zu einem ersten Stammtisch ins "Limericks" eingeladen. Die Resonanz war so groß, dass ein anderer Veranstaltungsort gefunden werden musste. Treffpunkt ist nun

an jedem 1. Mittwoch im Monat um 19 Uhr im Südbahnhof, Saumstr. 9.

Jede/r in der Arbeit mit Geflüchteten ehrenamtlich Engagierte ist herzlich eingeladen!

Es wäre schön, auch die Menschen zu erreichen, die sich als Pate/Patin, Nachbarin/Nachbar, Oma/Opa engagieren ohne in einem Verteiler zu sein. Wenn Sie so jemanden in Ihrem Umfeld kennen, machen Sie ihn/sie doch bitte auf dieses Angebot aufmerksam.

Nächste Termine: 6. November
 4. Dezember

[Zurück zur Inhaltübersicht](#)

KREATIV – INNOVATIV – WELTOFFEN
Stadt wie Samt und Seide



EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT

in der Flüchtlingshilfe

Essen verbindet!

Teil I

Zielstrebigkeit ist eine besondere Gabe. Eine Gabe, mit der Asieh Hashimi reichlich gesegnet wurde – zum Glück! Vor bald vier Jahren ist die junge Frau mit ihrer Familie aus Afghanistan zu uns nach Krefeld gekommen. „Am Anfang war es sehr schwer, Heimat, Freunde und Bekannte zurückzulassen“, erzählt die heute 27-Jährige. „Aber man hat mich, meine Geschwister und meine Eltern sehr nett aufgenommen und wir haben viel Hilfe bekommen.“ Seit Anfang September macht sie nun eine zweijährige Ausbildung zur Fachkraft im Gastgewerbe. Ein Erfolg, über den sich Asieh Hashimi gemeinsam mit Christian Kautz freuen kann. Einmal im Monat bietet er im Büro der Flüchtlingskoordination auf der St.-Anton-Straße 69 Beratung und Hilfestellung rund um das Thema Ausbildungs- und Arbeitsmarkt sowie Tipps zum richtigen Bewerben an. Darüber haben sie sich kennengelernt und Christian Kautz war schnell klar: Da ist ganz viel Potenzial und der Wille, das Beste aus jeder Chance zu machen, die sich eröffnet.



Ursprünglich hatte Asieh Hashimi einen anderen Weg eingeschlagen. In Afghanistan studierte sie Psychologie, verdiente sich als Näherin etwas dazu. In Deutschland wollte sie den Faden wieder aufnehmen, beantragte Bafög und bewarb sich an Universitäten in der Region. Leider erfolglos. Also beschloss sie, sich erst einmal unabhängig zu machen und nahm eine Arbeit bei einem Krefelder Unternehmen für Tierbedarf auf. Und ging irgendwann, neugierig geworden durch einen Hinweis von Freunden, zu Christian Kautz in die Bewerbungs-Sprechstunde. Schnell war ein Ferienpraktikum im bekannten indischen Restaurant Namaste organisiert – die Besitzerin Lokini Rameskumar war ebenfalls sofort angetan von der motivierten 27-Jährigen. „Es macht mir wirklich viel Freude, jemandem wie Asieh etwas beizubringen“, so Lokini Rameskumar. „Sie ist fleißig und freundlich, lernt schnell und sieht die Arbeit.“ Perfekte Voraussetzungen, um in der Gastronomie heimisch zu werden.

[Weiterlesen](#)

KREATIV – INNOVATIV – WELTOFFEN
Stadt wie Samt und Seide



EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT

in der Flüchtlingshilfe

Essen verbindet!

Teil II

Mit ihrer neuen Chefin hat Asieh Hashimi eine Lehrerin, die neben jahrelanger gastronomischer Erfahrung auch ein großes Herz mitbringt. Eigens hat sie hier bei der IHK Krefeld einen Ausbilderschein erworben, um gezielt junge Menschen zu fördern. „Nach den zwei Jahren im Namaste könnte Asieh sich dann auch noch weiterqualifizieren“, erklärt Christian Kautz. „Etwa zur Restaurant- oder Hotel-Fachfrau.“

Doch vorerst ist noch alles neu und aufregend für die Auszubildende. Ob in der Berufsschule oder im täglichen Umgang mit den Gästen des indischen Restaurants am Dionysiusplatz, sie lernt jeden Tag etwas dazu. „Zusätzlich zur Sprache lerne ich auch Mathematik, Hygienestandards, Veranstaltungsorganisation und natürlich die indische Küche kennen“, berichtet Asieh Hashimi. Die Gewürze seien gar nicht so anders als die in Afghanistan, lediglich die Verwendung und Zubereitung eine andere. „Inzwischen isst sie fast jeden Tag bei mir. Am liebsten Tandoori Hähnchen mit Reis“, ergänzt Lokini Rameskumar lächelnd. Die beiden Frauen verstehen sich gut, das ist offensichtlich und bestätigt mal wieder: Essen verbindet! Und was macht Asieh in ihrer Freizeit? „Im Moment lerne ich Englisch. Das kann ich in der Gastronomie gut gebrauchen.“ Da ist es wieder, das Zielstrebige!



Text und Fotos: Rebecca Heisterhoff

[Zurück zur Inhaltübersicht](#)

KREATIV – INNOVATIV – WELTOFFEN

Stadt wie Samt und Seide



EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT

in der Flüchtlingshilfe

Veranstaltungsvorschau



Info-Point – Leben in Deutschland

Partnerschaft, Verhütung, Schwangerschaft

Gesprächskreis **für Frauen** mit einer Ärztin (mit Dolmetscherinnen)

6. November, 16 Uhr, im Evangeliumshaus, Gladbacher Str. 547

[Zurück zur Inhaltübersicht](#)

Save the date:

Der Fachbereich Migration und Integration sagt Danke!

Auch in diesem Jahr laden der Beigeordnete der Stadt Krefeld Markus Schön und Fachbereichsleiter Andreas Pamp als Dankeschön für ihr weiterhin unverzichtbares Engagement alle in der Arbeit mit Geflüchteten ehrenamtlich Aktiven in die Fabrik Heeder, Studiobühne II, Virchowstr. 130, ein.

9. Dezember, 18 Uhr

[Zurück zur Inhaltübersicht](#)

KREATIV – INNOVATIV – WELTOFFEN

Stadt wie Samt und Seide



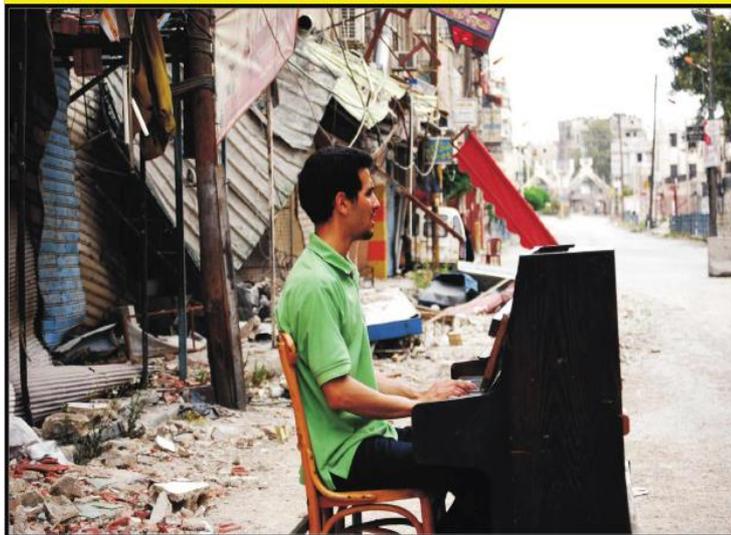
EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT

in der Flüchtlingshilfe

Klavierkonzert und Lesung mit Aeham Ahmad

**Klavierkonzert und Lesung mit Aeham Ahmad,
dem Pianisten aus den Trümmern**

- Klassische und eigene Kompositionen
- Helmut Wenderoth liest aus Ahmads Biografie



17. November 2019 16 Uhr
Mennonitenkirche, Königstr. 132

EINTRITT FREI - UM SPENDEN WIRD GEBETEN



AMNESTY
INTERNATIONAL



Büro Flüchtlingskoordination
Stadt Krefeld

[Zurück zur Inhaltübersicht](#)

KREATIV – INNOVATIV – WELTOFFEN
Stadt wie Samt und Seide

